



JAHRESBERICHT 2020

Editorial

Was für ein Jahr!

2020 hätte für die Gesellschaft zu Fraumünster ein vielseitiges, interessantes Jahr werden sollen! Geplant war so vieles, das meiste musste abgesagt werden – wir hatten ein wahrlich durcheinander gewirbeltes Gesellschaftsjahr. Das Coronavirus liess die ganze Welt den Atem anhalten. Alle uns so lieb gewordenen Traditionen, Feste und Veranstaltungen fielen ins Wasser: Das Sechseläuten, Martini, der Adventsanlass und das dreitägige FrauMünsterHofSpectaculum. Der Verzicht auf das Spectaculum war besonders schmerzlich. Die jahrelangen, intensiven Vorbereitungen waren plötzlich umsonst.

Privat, beruflich und «fraumünsterlich» war es ein sehr herausforderndes Jahr, welches uns immer wieder an unsere Grenzen brachte. Wie oft haben wir uns nach Normalität gesehnt, nach einem Alltag ohne Masken, Abstand und Absagen, nach lachenden Gesichtern, nach herzlichen Umarmungen und nach fröhlichen, unbeschwerten Anlässen in der Gesellschaft zu Fraumünster.

Aber hat uns das Jahr auch Gutes gebracht? Sicherlich! Gewöhnlich schlagen wir immer die selben Wege ein, verfallen einem gewissen Alltagstrott, schauen über den Zaun, wo das Gras immer grüner ist... In diesem Jahr mussten wir lernen, uns mit uns selbst und unserem nächsten Umfeld zu beschäftigen, kleine Schritte zu gehen, andere Wege einzuschlagen und zu

geniessen und das allerwichtigste im Leben wertzuschätzen: die Gesundheit. Wer gesund bleiben durfte oder die Covid-Erkrankung gut überstanden hat, ist dankbar dafür. Nun hoffen wir, das neue Jahr werde ein besseres, so dass wir die Freundschaften innerhalb und ausserhalb der Gesellschaft zu Fraumünster wieder intensivieren und im persönlichen Kontakt pflegen können.

NON EST MORTALE
QUOD OPTAMUS

Margrit Huser
Hohe Fraumünster-Frau



Auszug aus den Veranstaltungen 2020

2. Januar, Berchtoldstag

Neujahrsblatt-Verkauf in der Wasserkirche Zürich

Das vierzehnte Neujahrsblatt auf das Jahr 2020 ist der einflussreichen Fürstäbtissin des Fraumünsters Reginlinde (885–958 n. Chr.) gewidmet. Reginlinde war die erste Herzogin von Schwaben und Äbtissin des Fraumünsters von 928 bis 958 n. Chr. Als Nachfahrin des Gründers des Fraumünsters, König Ludwig des Deutschen, war sie während 30 Jahren Laienäbtissin des Fraumünsters sowie der Abtei Säkingen. Als eine der reichsten Herzoginnen ihrer Zeit hat sie mit grosszügigen Schenkungen wesentlich zur Gründung des Klosters Einsiedeln beigetragen.

Diesem Neujahrsblatt, herausgegeben am Berchtoldstag 2020 in der Wasserkirche in Zürich, war ein beachtlicher Erfolg beschieden: Erstmals musste wegen der grossen Nachfrage ein Nachdruck in Auftrag gegeben werden. Die üblichen rund 250 Exemplare waren restlos verkauft oder auf dem Rundgang mit den anderen Neujahrsblättern getauscht worden. Allen Beteiligten, insbesondere Jeannette Röthlisberger, Regula Bauer und Susann Pflüger, danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement.



6. Januar

Kegelabend um die «Zouft Babeli Trophy»



Für einige Fraumünster-Frauen ist die Teilnahme am Kegelanlass zu Beginn des Jahres ein Muss. Sie bringen an diesem Abend die Kugel und damit auch das neue Jahr mit kontrolliertem Schwung ins Rollen und hoffen durch das Abräumen von «Allen Neunen» oder eines «Kranzes» möglichst viele Punkte zu sammeln.

Das Glück war dieses Jahr auf der Seite von Peggy Aeberli. Sie erreichte die höchste Punktzahl und durfte als Gewinn das beliebte Hirschgeweih, unsere Wandertrophäe, für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

18.-19. Januar

Klausurtagung der Vorsteherchaft in Gonten AI

Die Vorsteherchaft der Gesellschaft zu Fraumünster hat sich Anfang Jahr in Gonten AI in eine zweitägige Klausur zurückgezogen. Unter anderem hat sie sich während dieser Tage ausführlich



mit dem Verkommnis und seinen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft beschäftigt.

Am folgenden Mitenand-Tag im August 2020 hätte der Weg zum Verkommnis und zur Verlängerung des Verkommnisses sowie der Weg mit Verkommnis und Verlängerung in die Zukunft im Plenum beleuchtet und diskutiert werden sollen. Leider musste der Mitenand-Tag 2020 coronabedingt abgesagt werden.

Beide Klausurtagungen waren reich gefüllt mit angeregten und konstruktiven Diskussionen.

3. Februar

Interessentinnen stellen sich vor

Wir hörten die Portraits der vier Interessentinnen Gisela Schaller, Tanja Schaub, Julia Walder und Aline Wey Speirs. Die nachfolgende Umfrage der Novizenmeisterin Barbara Heer zu den Interessentinnen führte zu sehr positiven Rückmeldungen von den Fraumünster-Frauen. Somit konnten alle vier Kandidatinnen als Novizinnen aufgenommen werden.

Während Gisela Schaller und Julia Walder sich Ende Jahr um eine Aufnahme in die Gesellschaft bewarben, beantragten Tanja Schaub und Aline Wey Speirs ihre Novizenschaft um ein Jahr verlängern zu dürfen. Weil in dem durch die Corona-Pandemie geprägten Jahr viele Anlässe abgesagt werden mussten, hatten beide zu wenige Möglichkeiten, die Fraumünster-Frauen besser kennenzulernen. Die Vorsteherschaft hat das Begehren gutgeheissen.

27. Februar

Ehrenbuchübergabe im Limmat-Club Zürich

An einem kühlen und nassen Donnerstagabend wurde die Ehrenbuchpatin des Jahres 2019 Anna Pia Maissen von Barbara Schraner, der jüngsten Frau der Schweiz als Dampfshipkapitän, als Ehrenbuchpatin abgelöst. Passend zum Thema «Wasser und Schiffahrt» fand dieser Anlass im Clubhaus

des Limmat-Club Zürich statt. Zu dieser aussergewöhnlichen Gelegenheit hatte uns Felicitas Steiner, selber begeisterte Wasserfahrerin im Limmat-Club Zürich, verhol-

fen. Wie schon in früheren Jahren führte uns die Ehrenbuchbetreuerin Heidi Deubelbeiss durch eine kleine, würdige Feier. Die musikalische Begleitung von Magda Scherzmann und der vielseitige Apéro haben dazu beigetragen, dass wir einen sehr gemütlichen Abend verbrachten, der uns auch eine erste Gelegenheit zum Austausch mit der neuen Ehrenbuchpatin bot. Leider gab es im Nachgang zur Feier keine Möglichkeiten mehr, Barbara Schraner näher kennenzulernen; der erste Corona-Lockdown folgte wenige Wochen nach diesem Treffen.



2. März

Herrschen, Richten und Verwalten

In der Zürcher Fraumünsterabtei, im Kloster Klingenthal in Basel und im Kloster Las Huelgas im spanischen Burgos herrschten im Mittelalter Klostervorsteherinnen, die nicht nur grosse Reichtümer besaßen, sondern denen auch bedeutende weltliche Macht übertragen wurde. Während die beiden Schweizer Kloster im Zuge der Reformation vor rund 500 Jahren aufgehoben wurden, wurde der Äbtissin von Las Huelgas erst im Jahre 1873 die Jurisdiktion durch den Papst entzogen.

Die Historikerin Annalena Müller verglich während ihres Referats an unserem Monatsanlass die Fraumünsterabtei mit dem Kloster Klingenthal. Zudem ordnete sie mit einem kurzen Ausblick auf das ungewöhnlich mächtige spanische Kloster Las Huelgas die Machtmöglichkeiten mittelalterlicher Äbtissinnen ein, um dann mit dem Vergleich der Möglichkeiten der Frauen in der modernen Kirche zu enden.

Annalena Müller lehrt an der Universität Fribourg Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie erforscht insbesondere die Geschichte des weiblichen Klosterwesens, Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie Methoden der Geschichtswissenschaft.

16. März

Hauptbot

Alles war vorbereitet, die Einladungen mit Traktandenliste verschickt, doch das Hauptbot vom 16. März konnte wegen der geltenden Corona-Restriktionen nicht durchgeführt werden und musste kurzfristig abgesagt werden. Zunächst wurde das Hauptbot auf Martini verschoben und es wurde geplant Haupt- und Rechenbot zusammenzulegen, später mussten beide Bote und auch die Martinifeier coronabedingt abgesagt werden.

20. April

Frauenehrung

Die Gesellschaft zu Fraumünster hätte an diesem Morgen die Frauenehrentlerin und Unternehmerin Verena Conzett geehrt. Die Reden waren geschrieben, die Musik und der Apéro organisiert, doch auch dieser Anlass konnte nicht durchgeführt werden.

Andrea Spörri hatte sich darum die «Frauenehrung@home» ausgedacht und uns auf mehrere interessante Websites hingewiesen.

Verena Conzett ist trotzdem nicht vergessen: Es ist geplant, diese starke Frau am Sechseläuten im kommenden Jahr zu ehren.

20. April

Sechseläuten

Der Kanton Uri wäre 2020 Gast am Zürcher Sechseläuten gewesen. Der in der Zentralschweiz zwischen Vierwaldstättersee und Gottardpass gelegene Urkanton hat schon viele Stürme durchgestanden. Nichts kann den bergigen Kanton so schnell in die Knie zwingen, doch wegen dieses kleinen Virus musste der Kanton Uri zu Hause bleiben. Denn das Leben stand im Frühling 2020 weltweit still. Und so musste auch das Sechseläuten abgesagt werden! Kein Kinderumzug, keine Frauenehrung im Fraumünster, kein Zug der Zünfte, kein Verbrennen des Böögg, kein Sechseläutenmarsch, kein fröhliches Feiern mit Reden und Gegenreden auf den Stuben... Und dabei war alles bis ins Detail vorbereitet!

Als kleiner Trost erhielten alle Fraumünster-Frauen von der Vorsteherschaft den Sechseläuten-Pin zum Andenken. Kreative Fraumünster-Frauen und fantasievolle Zünfter erstellten Kurzfilme zum Thema Sechseläuten. So konnte in Zeiten des Lockdowns von zu Hause aus ein wenig an der einen oder anderen Sechseläuten-Inszenierung teilgenommen werden. Und auf Initiative von Doris Gisler Truog erhielten alle Fraumünster-Frauen von einer anderen Fraumünster-Frau einen persönlichen Brief. Was für eine schöne Idee!



15.-18. Mai

FraumünsterHofSpectaculum

Es hätte unser Höhepunkt im Jahr 2020 werden sollen. Viel Leidenschaft, Energie und Arbeit hatten Monika Nuss, Nicole Gerber, Katharina Altherr, Felicitas Steiner und viele andere in die Vorbereitungen gesteckt, um diesen Anlass zum Thema «Wasser und die Stadt Zürich» zu etwas ganz Besonderem zu machen. Führungen mit szenischen Einschüben hätten den Besuchern Wissen vermitteln und Freude bereiten, Marktstände besondere Leckerbissen anbieten sollen. Und auch die Kleinsten wären durch ein spezielles Kinderprogramm nicht zu kurz gekommen. Leider liess es die Corona-Situation in der Schweiz nicht zu, das FraumünsterHofSpectaculum 2020 durchzuführen. Was uns bleibt ist das erarbeitete Wissen und die Geschichten zum Thema «Wasser und die Stadt Zürich». Vieles kann zu einem späteren Zeitpunkt sicherlich wieder verwendet werden.

6. Juli

Holzbasierte Materialentwicklungen für eine nachhaltige Zukunft

Nach langen Monaten im Lockdown konnten wir uns im Juli endlich wieder einmal treffen. Mit distanzierter, aber umso herzlicheren Begrüssungen starteten wir in den

Abend und stiessen mit von der Vorsteherschaft spendiertem Prosecco auf das Wiedersehen an. Anschliessend folgte ein interessantes Referat von Tanja Zimmermann. Tanja Zimmermann, Mitglied der Direktion der EMPA und Leiterin des Departements Functional Materials, gab uns einen Überblick über die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt und deren Forschungen und gewährte uns Einblicke in ihre eigene Wissenschaftsexpertise im Bereich der Entwicklung von zellulose- und holzbasierten Materialien. Während und nach dem Essen wurde geplaudert, gelacht, Glück und Sorgen geteilt. Es war eine Freude!

11.-12. Juli

Baumesvisitation in Vauconcourt

Im Jahr 1998 hat die Gesellschaft zu Fraumünster dem Frauenregiment des UGR zu Stans einen Quadratmeter Boden aus der Domaine Vauconcourt geschenkt. Als Zeichen der Freundschaft und der immerwährenden Verbundenheit wurde eine Eiche darauf gepflanzt. Diese wird jedes Jahr von einer Delegation Fraumünster-Frauen und Stanser Reichsfrauen besucht und vermessen. Auch diese Tradition konnte im Jahr 2020 nicht gepflegt werden. Wir werden in einem anderen Jahr das Wachsen der Eiche wieder bestimmen und feiern.

14. August

Grillabend mit den Musikerinnen

Durch die Corona-Pandemie wurde das Durchführen des Grillfestes mit den Musikerinnen ebenfalls verunmöglicht. Die Vorsteherschaft hat den Mitgliedern des hochgeschätzten Frauenmusik-Corps stattdessen als Dankeschön für ihren Einsatz – was der eigentliche Zweck des Grillabends ist – einen Hirschwappen-Biber von der Biber-Manufaktur Leibacher zukommen lassen.

29. August

Mitendand-Tag

Und auch der Mitendand-Tag musste abgesagt werden. So war es uns Fraumünster-Frauen leider nicht möglich, über unsere Vorstellungen und Ziele, Wünsche und Ideen zu diskutieren und die Zukunftspläne der Gesellschaft zu Fraumünster gemeinsam zu schmieden. Die Idee, den Mitendand-Tag am 14. November in Kombination mit dem Haupt- und Rechenbot durchzuführen, musste wegen Corona im Herbst ebenfalls über den Haufen geworfen werden.

7. September

Dante Alighieri in der Schweiz



Am Monatsanlass September liess uns unsere Oblatin Susanna Sguaitamatti an ihrer Passion für italienische Lyrik teilhaben. Dazu



organisierte sie den Referenten Johannes Bartuschat, ord. Professor für italienische Literatur an der Universität Zürich, der uns viel Interessantes über den italienischen Dichter und Philosophen Dante Alighieri (1265–1321 n. Chr.) und den Einfluss seiner Werke auf die Schweizer Literatur erzählte. Susanna Sguaitamatti liess eigens für diesen Abend vier Faksimile – also detailgetreue Nachbildungen – der ältesten Manuskripte von Dantes berühmten Werk «Divina Commedia» einführen. Diese wertvollen Faksimile mit allen «Ecken und Kanten» des aus dem 14. und 15. Jahrhundert stammenden Originals durften wir aus nächster Nähe betrachten und bestaunen. Herzlichen Dank für diesen tollen Abend!

19. September

Apfelbaumvisitation im Kloster Maria Opferung in Zug

Sieben Fraumünster-Frauen besuchten zusammen mit ebenfalls sieben Reichsfrauen und Reichsrittern des GAUR das Grab der im Jahr 2019 verstorbenen Mutter Anna Nerlich und anschliessend unseren Apfelbaum im Garten des Klosters Maria Opferung. Danach wurde bei Café und Kuchen hinter den Klostertüren diskutiert und debattiert.

Dieser Anlass ist wichtig für die Pflege der langjährigen Freundschaft zwischen uns Fraumünster-Frauen und dem GAUR.



5. Oktober

Dokumentarfilm BABYBLU – Das letzte Erinnerungstück

Unsere Fraumünster-Frau Edith Werffeli ist Initiatorin und Produzentin eines eindrücklichen Films über eine Einwanderin aus Bosnien. Wir erhielten dank gezielter Filmausschnitten einen Einblick in die Geschichte von Dzehva Šabanović, die einen Tag vor dem Ausbruch des Bosnienkrieges Hals über Kopf ihr Haus in Richtung Schweiz verlassen musste. Mit dabei war ihr kleiner Sohn und eine Reisetasche mit dem Nötigsten. Den Strampelanzug, welcher der Sohn auf der Flucht getragen hatte, behielt Dzehva Šabanović als Erinnerungstück an ihre alte Heimat. 30 Jahre nach dem Krieg kommt der Strampelanzug in das Warchildhood Museum in Sarajevo. Dort steht er nun symbolisch für Kinder, die wegen politischen Unruhen nicht im Heimatland ihrer Eltern aufwachsen können. Der Dokumentarfilm feiert im Sommer 2022 Premiere im Historischen Museum Burg Zug.

14. November

Rechenbot und Martinimahl

Bis zuletzt hatten wir gehofft Rechenbot und Martini durchführen zu können. Geplant war, den Miteneand-Tag, der bereits auf Ende August angesagt war und abgesagt werden musste, am Nachmittag nachzuholen und danach Haupt- und Rechenbot in gestraffter Form durchzuführen. Auch auf das Martinimahl haben wir uns sehr gefreut! Dieses wollten wir pandemiebedingt in kleinerem Rahmen, nur unter uns Fraumünster-Frauen und zusammen mit den Novizinnen, Postulantinnen, Elevationen, Oblatinnen und Fähnrichen durchführen. Die Vorbereitungen waren schon weit fortgeschritten, doch auch dieser Anlass musste schweren Herzens aufgrund der plötzlich wieder verschärften Corona-Massnahmen des Bundes kurzfristig abgesagt werden.

Haupt- und Rechenbot wurden als Konsequenz davon auf schriftlichem Weg durchgeführt.

7. Dezember

Adventseinstimmung für Gross und Klein mit dem Zeller Kinder- und Jugendchor

Marianne Trapletti und Silvia Mathieu hatten für diesen Advent etwas ganz Besonderes geplant. Ein stimmungsvoller Abend für Fraumünster-Frauen und für die Zürcher Bevölkerung hätte es werden sollen. Der eigens dafür organisierte Zeller Kinder- und Jugendchor hätte die Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzen, die Kollekte der Theodora Stiftung zugutekommen und am Ende hätten die Besucher mit Weihnachtsguetzli als Bhalts verabschiedet werden sollen. Leider waren Ende Jahr grössere Veranstaltungen aufgrund der steigenden Zahlen von Corona-Infektionen nicht mehr erlaubt und der Adventsanlass konnte nicht durchgeführt werden.

Wie sehr hätten wir uns gefreut, den von Silvia Mathieu und Marianne Trapletti liebevoll organisierten Adventsanlass im Fraumünster zusammen mit dem Zeller Kinder- und Jugendchor und der Bevölkerung der Stadt Zürich zu feiern!

Ehrenbuchpatin 2020

Barbara Schraner



Barbara Schraner ist die allerjüngste Frau als Dampfschiffskapitän auf einem Schweizer See.

Barbara Schraner steht gerne am Steuerpult. Vor der Fahrt wird im lauten Maschinenraum das Öl kontrolliert und ob die Motoren einwandfrei laufen. Sie beachtet die meteorologischen Bedingungen, um je nach Windrichtung und Windstärke das Landungsmanöver anzupassen. Kapitän Barbara Schraner manövriert ein Schiff wie die «Stadt Zürich», die 59 Meter lang, 7 Meter breit, über den Radkästen gar 13 Meter, 500 PS stark ist und 262 Tonnen Wasser verdrängt. 6 Mann Besatzung sind auf dem Raddampfer notwendig und 750 Passagiere zugelassen. Eine riesige Verantwortung, die Barbara Schraner bei jeder Fahrt übernimmt.



Ein Inserat, «Matrosin gesucht» weckte ihr Interesse. Barbara Schraner stieg über den Deckchef zum Bootsführer auf, weiter zum Schiffsführer und nun eben zum Dampfschiffskapitän mit vier goldenen Streifen am Ärmel. Nach 18 Jahren ist sie immer noch bei der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft. Auch um nah bei ihrer Familie zu sein. Barbara Schraner ist, wen wundert's – im Sternzeichen des Wassermanns geboren. Wasser beruhigt sie, Wasser macht sie glücklich. Den Traum von der Hohen See aber pflegt sie weiter, wenn sie auf Reisen ist. Das Reisen auf dem Wasser ist ihre grosse Leidenschaft.

Interna

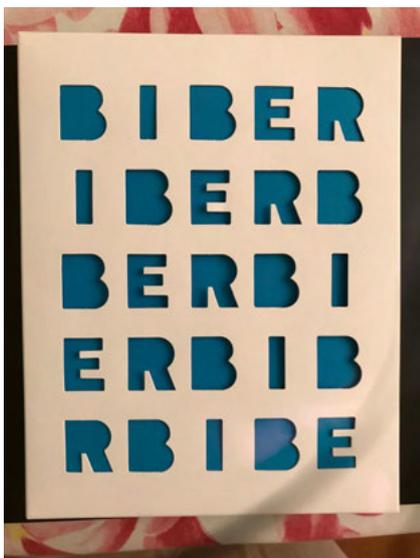
Virtueller Adventskalender und Weihnachtsgeschenk



Silvia Mathieu, Marianne Trapletti und Gisela Schaller beschenkten uns im Advent mit einem virtuellen Adventskalender mit Sprüchen, Gedichten, Bildern und Geschichten. Unsere Skriptorin Katharina Altherr sorgte dafür, dass wir bis zum Weihnachtstag jeden Morgen Adventspost in unserem E-Mail-Briefkasten hatten.

Kurz vor dem Weihnachtsfest erhielten alle Fraumünster-Frauen eine stilvolle Gesichtsmaske aus antiviralem Spezialstoff mit unserem Hirschwappen und als süssen Weihnachtsgross einen Hirschwappen-Biber zugeschickt. Die Geschenke waren begleitet von einer kunstvoll gestalteten Karte von Walter Altherr und lieben Worten der Vorsteherschaft.

Herzlichen Dank für diese schönen Ideen!



Frauen im Fokus
Geehrte Frauen
Ehrenbuch
Aktivitäten
News
Über uns
Kontakt
Intern

Reginlinde
Stifterin des Klosters Einsiedeln

*928/930 - 958

Reginlinde war die erste Herzogin von Schwaben und Äbtissin des Fraumünsters von 928 bis 958.

Herzogin Reginlinde stammte aus dem Geschlecht der Karolinger. Als Nachfahrin der einflussreichen Fürstenfamilien nach Ludwig dem Frommen war sie während 30 Jahren Laienäbtissin des Fraumünsters sowie der Abtei Sädingen. Als eine der reichsten Herzoginnen ihrer Zeit hat sie mit grosszügigen Schenkungen wesentlich zur Gründung des Klosters Einsiedeln beigetragen.

Sie war einflussreich und mildtätig. Ihr Erbe sind nicht nur Kirchen und Klöster, sie prägte ihre Zeit auch politisch und wirtschaftlich.

Gesellschaft zu Fraumünster Mitgliederbereich

Aktuelle Anlässe
Ganzes Jahresprogramm

MÄRZ

07 MONATSANLASS MÄRZ
NOVIZINNEN RUFEN SICH IN ERINNERUNG

21 HAUPTBOT
TEILNAHME OBLIGATORISCH

APRIL

04 MONATSANLASS APRIL

Neuigkeiten und Anlässe
Alle Beiträge sehen

Neujahrsblatt 2021
Mileva Einstein-Marić Coronabedingt abgesagt! In unserem fünfzehnten Neujahrsblatt würdigen wir das Leben und [...]

Münsterhof Spectaculum
Leider musste dieser mit viel Herzblut geplante Anlass coronabedingt abgesagt werden.

Neue Homepage

Zum Jahresende erreichte uns die erfreuliche Botschaft, dass unsere neue Homepage fertiggestellt werden konnte. Mit viel Fleiss haben Fraumünster-Frauen die Website www.fraumuenstergesellschaft.ch neu aufgebaut, einen externen und einen internen Teil gestaltet, getextet, Bilder hochgeladen und mit Links versehen. Gleich auf der ersten Seite des öffentlichen Bereichs sind die geehrten Frauen sichtbar, da dieser Teil unserer Arbeit eine grosse Aussenwirkung hat und somit für viele geneigte Besucherinnen und Besucher von grossem Interesse ist. Dass wir Biografien von Frauen, die für Zürich und die Schweiz elementar waren und sind, öffentlich zugänglich machen und an ihre Errungenschaften erinnern, ist unendlich wichtig. Gegen das Vergessen – für das Erinnern! Fraumünster-Frauen können sich in den internen Teil einloggen und erhalten da Informationen über

vergangene und zukünftige Monatsanlässe, Mitfrauen, Satzungen und Reglemente und viele Bilder zu vergangenen Anlässen, dank denen man gut in Erinnerungen schwelgen kann.

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt allen, die zum Gelingen dieser neuen Homepage beigetragen haben, insbesondere Sabine Conzett, Edith Werfeli, Brigitte Keller, Nicole Gerber, Brigitte Wachsmuth und Barbara Heer.

Personelles

Im Jahr 2020 gab es keine Aufnahmen von neuen Fraumünster-Frauen und es waren keine Austritte zu verzeichnen. Die vier Interessentinnen von 2019 wurden im Frühling als Novizinnen aufgenommen. Die Gesellschaft zu Fraumünster zählte Ende 2020 71 Fraumünster-Frauen, vier Novizinnen, acht Oblatinnen, zwei Postulantinnen und sechs Elevinnen.

Veranstaltungen 2020

2. Januar, Berchtoldstag
Verkauf des 14. Neujahrsblattes, gewidmet
Reginlinde, Herzogin von Schwaben und
Äbtissin des Fraumünsters, in der Wasserkirche
Zürich.

6. Januar
Kegelasabend um die «Zouft Babeli Trophy».
Siegerin: Peggy Aeberli.

18.-19. Januar
Klausurtagung der Vorsteherschaft in Gonten
AI.

3. Februar
Monatsanlass Februar: Interessentinnen stellen
sich vor.

8. Februar
Reichsfest zu Stans.

27. Februar
Ehrenbuchübergabe im Limmat-Club.

2. März
Monatsanlass März: Herrschen, richten und
verwalten.

16. März
Hauptbot – verschoben, später, abgesagt!

31. März
Führung v. Lena-Lisa Wüstendörfer hinter die
Kulissen der Tonhalle Maag – abgesagt!

6. April
Monatsanlass April: Sechseläuten-Info –
abgesagt!

19. April
Sechseläuten Kinderumzug – abgesagt!

20. April
Frauenehrung und Sechseläuten – abgesagt!

4. Mai
Monatsanlass Mai: Nach-Sechseläuten –
abgesagt!

15.-17. Mai
FrauMünsterHofSpectaculum – verschoben,
später abgesagt!

8. Juli
Anbringung Ehrentafel Reginlinde – abgesagt!

11.-12. Juli
Vauconcourt – Baumesvisitation – abgesagt!

14. August
Grillfest der Fraumünster-Frauen für unsere
Musikerinnen – abgesagt!

29. August
Mitenand-Tag – verschoben, später abgesagt!

7. September
Monatsanlass September: Dante Alighieri in der
Schweiz.

19. September
Apfelbaumvisitation im Kloster Maria Opferung
in Zug.

5. Oktober
Monatsanlass Oktober: Dokumentarfilm
BABYBLU - Das letzte Erinnerungsstück.

2. November
Monatsanlass November: Hildegard von Bingen
– Heilkunst im Mittelalter – abgesagt!

14. November
Rechenbot und Martinimahl – abgesagt!

29. November
Rötelimahl des GAUR in Zug – abgesagt!

7. Dezember
Adventseinstimmung für Gross und Klein mit
dem Zeller Kinder- und Jugendchor – abgesagt!

GESELLSCHAFT ZU FRAUMÜNSTER



IMPRESSUM

Text: Margrit Huser, Barbara Heer-Hediger,
Sascha Mathieu u.w.

Korrektur: Regula Bauer

Gestaltung: Barbara Heer-Hediger

Fotos: Yvonne Simon, Anni Mäder, Claudia
Hollenstein, Walter Waldis, Katharina Altherr,
Susanna Sguaitamatti, Barbara Heer-Hediger
u.w.